

ROBERT PATTINSON JULIETTE BINOCHE
ANDRÉ BENJAMIN MIA GOTH

★★★★★
»Kompromisslos
und radikal.
Ein einzigartiges,
schwarzes Juwel.«

FILMSTARTS.DE

EIN FILM VON
CLAIRE DENIS

HIGH LIFE

AB 30. MAI IM KINO

To infinity and beyond.
Aufbrüche zu fremden Welten im Film.

Unendliche Weiten: Die Idee von Reisen zu fremden Welten und anderen Planeten hält die Menschheit seit Jahrhunderten in Bann. Seit Georges Méliès' frühem Stummfilm 'Die Reise zum Mond' war sie auch Thema von Filmen.

Die Filmreihe zeigt acht dieser visionären Filme aus über 100 Jahren Filmgeschichte – darunter zwei Stummfilm-Vorführungen mit Live-Begleitung.

Vier der Filme sind Teil des Beiprogramms der Ausstellung 'Raumschiff Wohnzimmer – Die Mondlandung als Medienereignis' vom 25. April bis 22. September 2019 im Museum für Kommunikation, Lessingstraße 6. Mehr Infos: www.mfk-nuernberg.de.



Eintritt: 8,50 € / 6 € ermäßigt / 5 € für Menschen unter 25
Eintritt für Stummfilme: 12 € / 10 € ermäßigt

Veranstalter:

Casa e.V. | Casablanca Filmkunsttheater Nürnberg
In Kooperation mit dem Museum für Kommunikation und der Nürnberger Astronomischen Arbeitsgemeinschaft NAA e.V.

Onlinetickets:

infinity.casablanca-nuernberg.de
Für alle Vorstellungen nur Vorverkauf, keine Reservierungen!
Vorverkauf online zzgl. 10% Gebühr, an der Kinokasse gebührenfrei.

Veranstaltungsorte:

Casablanca Filmkunsttheater
Brosamerstraße 12
90459 Nürnberg

Gustav-Adolf-Gedächtniskirche
Allersberger Str. 116
90461 Nürnberg

U 1/11, Tram 5/6
Haltestelle Aufseßplatz

Tram 7/8
Haltestelle Wodanstraße

Inhaber einer Eintrittskarte der Ausstellung 'Raumschiff Wohnzimmer' erhalten den ermäßigten Preis. Es gelten ansonsten die üblichen Ermäßigungen – Details siehe Webseite.

Im Gegenzug gewährt das Museum für Kommunikation Inhabern einer Eintrittskarte zu Filmen aus der Reihe 1 € Ermäßigung.



Casablanca

Kino mit Courage

To infinity
and beyond.

Aufbrüche zu
fremden Welten
im Film.

Casablanca Filmkunsttheater
Nürnberg
Mai bis Oktober 2019



Sonntag, 23. Juni, 19:00

Casablanca Filmkunsttheater
Stummfilm mit Live-Begleitung
an Piano und Percussion

Die Reise zum Mond *Le Voyage dans la Lune*

Eine Gruppe von Wissenschaftlern begibt per aus einer Kanone abgefeuertes „Raumfahrzeug“ zum Mond, wo sie es mit einem Schneesturm und den feindlich gesinnten Bewohnern zu tun bekommen. Ein Klassiker der Filmgeschichte.

F 1902 | R: Georges Méliès | 16 Min. | Stummfilm

Kosmische Reise *Kosmičeskij rejs*

„Kosmische Reise“ ist der letzte sowjetische Stummfilm und entstand zu einer Zeit, als der Tonfilm sich schon längst durchgesetzt hatte. Der mit großem Aufwand und verblüffender Tricktechnik produzierte Science-Fiction-Film zeigt das fiktive Moskau des Jahres 1946, so wie Stalin es geplant, aber dann später nicht hat umsetzen können. Im Mittelpunkt steht eine erstaunlich realistische Reise im Raumschiff zum Mond.

UdSSR 1936 | R: Vasilij Uravljëv | 70 Min. | Stummfilm

Vor dem Film: Einführung durch den Kurator der Ausstellung ‚Raumschiff Wohnzimmer‘ Rainer Bobon (Museum für Kommunikation).

Zwei interplanetare Stummfilme



Die Musik

Beide Stummfilm-Vorführungen werden live begleitet von Hildegard Pohl (Piano und Kirchenorgel) und Yogo Pausch (Percussion).



Frau im Mond

Professor Georg Manfeldt behauptet, dass es Gold auf dem Mond gibt und startet eine Expedition dorthin. Ihn begleitet sein junger Freund Heliuss, der Cheffingenieur Windegger mit seiner Verlobten Friede, in die Heliuss heimlich verliebt ist, und der Agent Turner, der die Pläne zur Rakete gestohlen hat. Auf dem Mond angekommen, beginnt jedoch ein erbitterter Kampf um das Gold.

Mit Mitte zwanzig wurde Schauspieler Gerda Maurus von Regie-Meister Fritz Lang auf der Theaterbühne entdeckt und sogleich für seinen visionären Science-Fiction-Film engagiert. Der Regisseur legte großen Wert auf eine, nach damaligem Kenntnisstand, wissenschaftlich fundierte Darstellung der technischen Details. Daher arbeitete er mit Tricktechnik-, aber auch Raumfahrt-Experten zusammen. Kurios: Fritz Lang gilt als Erfinder des Raketenstart-Countdowns.

D 1929 | R: Fritz Lang | 168 Min. | Stummfilm

Vor dem Film:
Einführung durch das Hermann-Oberth-Raumfahrt-Museum.

Sonntag, 15. September, 18:00

Gustav-Adolf-Gedächtniskirche
Stummfilm mit Live-Begleitung
an Kirchenorgel und Percussion



Sonntag, 19. Mai, 19:00

Preview: High Life

In den Tiefen des Weltalls. Jenseits unseres Sonnensystems. Monte (Robert Pattinson) und seine Tochter Willow leben zusammen an Bord eines Raumschiffs. Steuerungslos und gänzlich isoliert schweben sie durchs All, der Tag nur gegliedert durch Reparaturarbeiten und tägliche Statusreports an die Erde. Sie sind Teil einer experimentellen Mission, die außer Monte und Willow niemand überlebt hat.

Eine Gruppe zum Tod verurteilter Straftäter hat ein Angebot des Staates angenommen: Lebenswichtige Energieressourcen im All zu finden und im Gegenzug dafür die Strafe erlassen zu bekommen. Ein trügerischer Deal. Und für die Crew eine Reise ohne Wiederkehr. So nähern sich auch Vater und Tochter ihrem letzten und unausweichlichen Ziel – dem Schwarzen Loch, dem Ende von Zeit und Raum.

„High Life“ erzählt in poetischen Bildern eine existentielle Geschichte von Verlangen und Begierde, von Leidenschaft und menschlicher Grausamkeit – und eine Geschichte von allumfassender Liebe.

D/F 2019 | R: Claire Denis | 100 Min. | ab 16 | engl. OmU

Special: Wir verlosen vor dem Film 30 Exemplare der wunderschönen „High Life“-Ausgabe der Filmzeitschrift „Little White Lies“.

Zum Towel Day: The Hitchhiker’s Guide to the Galaxy

Arthur Dent hat einen schlechten Tag: Erst soll sein Haus einer Umgehungsstraße weichen, dann entpuppt sich sein bester Freund Ford als Außerirdischer, und der erklärt ihm auch noch, dass für Mutter Erde das letzte Stündchen geschlagen hat. Glück im Unglück: Mit Fords Hilfe kann er sich ins All retten – per Anhalter durchs All.

Die Verfilmung von Douglas Adams' legendärem Roman – zum Towel Day. Wer im Bademantel kommt und sein Handtuch dabei hat, erhält freien Eintritt!

USA/GB 2005 | R: Garth Jennings | 109 Min. | ab 6 | engl. OmU



Samstag, 25. Mai, 22:00



Sonntag, 7. Juli, 19:00

Kubrick, Nixon und der Mann im Mond *Opération lune*

Eigentlich wollte William Karel 2001 einen Film über den ein Jahr zuvor verstorbenen Stanley Kubrick drehen. In Gesprächen mit dessen Witwe erfuhr er, dass Stanley Kubrick mit der NASA zusammengearbeitet hatte. Neben Kubrick haben auch andere Hollywood-Produzenten zum Erfolg des amerikanischen Raumfahrtprogramms beigetragen, indem sie das Unternehmen in ihren Filmen gleichsam inszenierten.

Karel stellt die Frage: „Was wäre gewesen, wenn ...? Was, wenn Nixon für den Fall, dass die Apollo-11-Mission gescheitert wäre und keine Bilder verfügbar gewesen wären, einen Film über die Mondlandung in Auftrag gegeben hätte?“ Er inszeniert ein dokumentarisches Spiel mit Tricks, Verwechslungen und Spaß am „hinters Licht führen“, eine Mischung aus Fakten, Fiktion und Hypothesen.


F 2002 | R: William Karel | 55 Min. | ab 0 | engl. OmU

Vor dem Film:

James Bond, die NASA und der Mond – Über die Geschichte der Verschwörungstheorie zur Mondlandung.

Vortrag von Carolin Lano (FAU Erlangen-Nürnberg).





Sonntag, 21. Juli, 19:00

Aufbruch zum Mond *First Man*

1961 meldet sich Neil Armstrong erstmals für das Astronautenprogramm der NASA, wird als Zivilist jedoch abgelehnt. Erst 1962 stößt er zur zweiten Gruppe, die dafür ausgewählt wird. Es beginnt eine beschwerliche Zeit, die Armstrong und seiner Familie viel abverlangt. 1967 wird er für den dritten Apollo-Flug ausgewählt, später wird klar, dass er zum Team von Apollo 11 gehören wird. Weil die vorangegangenen Versuche scheitern, ist es tatsächlich diese Rakete, die am 20. Juli 1969 auf dem Mond landet. Armstrong setzt als erster Mensch Fuß auf den Erdtrabanten.

Der Film läuft exakt 50 Jahre nach der ersten Mondlandung im Jahr 1969.

USA 2018 | R: Damien Chazelle | 142 Min. | ab 12 | engl. OmU

Vor dem Film:

Zurück zum Mond.

Vortrag von Matthias Gräter (Nürnberger Astronomische Arbeitsgemeinschaft NAA e.V. / Regiomontanus-Sternwarte).


2001 – A Space Odyssey

Ein mysteriöser, schwarzer Monolith vermutlich außerirdischer Abstammung beeinflusst in der Urzeit die Evolution und Entstehung der Menschheit. Jahrtausende später wird der Monolith von Wissenschaftlern auf dem Mond entdeckt. Er lockt ein Raumschiff Richtung Jupiter. Doch die Mission endet nach einem Computerzusammenbruch in einer Katastrophe. Der einzige Überlebende muss sich dem Monolithen stellen.

Ein Meilenstein des Kinos: Kubricks Zukunftstechniken und Weltraumaktionen überwältigen auch 50 Jahre nach seiner Erstaufführung das Publikum.


Der Film wird in der restaurierten Fassung gezeigt – als Roadshow-Präsentation mit der originalen Ouvertüre und Pausenmusik.

GB 1968 | R: Stanley Kubrick | 149 Min. | ab 12 | engl. OmU



Sonntag, 11. August, 19:00

Alien



Die Besatzung des Raumkreuzers „Nostromo“ wird das Opfer eines fremdartigen Organismus, der die Mannschaft nach dem 10-Kleine-Negerlein-Prinzip minimiert. „Alien“ überzeugt weniger durch die reichlich konventionelle Geschichte als die aufwendige und atmosphärische Umsetzung, die den Film bald Kultstatus erlangen ließ.

Zum Abschluss der Reihe: Der visuell überbordende Klassiker von Ridley Scott, genau 50 Jahre nach seinem Kinostart in Deutschland.

GB 1979 | R: Ridley Scott | 116 Min. | ab 16 | engl. OmU



Sonntag, 27. Oktober, 19:00